

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

und Tirlemont. Auf ausdrücklichen Befehl des Feldmarschalls waren auch diese Abteilungen selbständig und unterstanden dem Generalgouvernement unmittelbar.

Diese Teilung der dem Belagerungskorps von der Obersten Heeresleitung zugedachten Aufgaben war General v. Beseler nicht erwünscht. Die Sicherung seiner Flanken lag in anderer Hand. Er beantragte deshalb beim Generalgouvernement die Unterstellung der 37. und 26. Landwehr-Brigade, die seit Anfang September unter dem Befehl des Generalleutnants v. Schütz die Besatzung von Brüssel bildeten. Diesem Antrag wurde in den nächsten Tagen stattgegeben; die 26. Landwehr-Brigade wurde nach Aerschot in Marsch gesetzt.

21. September.

Noch einmal erfolgte in der Zusammensetzung des Belagerungskorps eine Änderung: durch Befehl der Obersten Heeresleitung vom 21. September wurde an Stelle des XIV. Reservekorps die 4. Ersatz-Division unter Generalleutnant v. Werder (9., 13. und 33. Ersatz-Brigade) überwiesen, die vom 23. September nachmittags ab an der Strecke Ciney—Namur eintreffen sollte. Jetzt erst konnte General v. Beseler seine Kräfte endgültig für den Angriff auf Antwerpen verteilen. Die Zuweisung von nur einer Ersatz-Division an Stelle des in Aussicht gestellten Reservekorps gebot äußerste Beschränkung der anzugreifenden Front und restlosen Verzicht auf jedes Nebenunternehmen. General v. Beseler blieb bei seiner Absicht, die Südostfront zwischen Großer Nethe und dem Kanal von Willebroeck mit dem III. Reservekorps und der Marine-Division anzugreifen und in diesem Abschnitt den Hauptangriff mit seinen beiden Reserve-Divisionen gegen die Fortlinie Pierre—Wavre Ste. Catherine zwischen der Großen Nethe und Dyle zu richten. Eine Umgruppierung war nötig; die auf dem linken Flügel befindliche 5. Reserve-Division mußte zwischen der Marine-Division und der 6. Reserve-Division eingeschoben werden. Diese Bewegung sollte bis zum 26. abends abgeschlossen sein. Sie konnte erst am Tage zuvor beginnen,

24. September.

da erst vom 24. September abends ab die 4. Ersatz-Division in der Gegend nordwestlich Brüssel einzutreffen begann. Diese war bestimmt, die Südfront der Festung zwischen dem Kanal von Willebroeck und der Schelde abzuschließen und die linke Flanke des Hauptangriffs gegen Boom zu sichern. Links von ihr sollte die 37. Landwehr-Brigade am 25. und 26. September den Dendre-Abschnitt mit den Orten Termonde und Alost nehmen und hier das Belagerungskorps gegen Westen decken. Den Schutz der rechten Flanke hatte die 26. Landwehr-Brigade bei Aerschot zu übernehmen, wo sie am 26. September eintreffen und unter den Befehl der 6. Reserve-Division treten sollte. Major v. Uckermann mit vier Schwadronen des III. Reservekorps, einem Zuge Feldartillerie und zwei Radfahr-Kompagnien der Marine-